

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Sonne

„Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;
der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird
kein Gutes mangeln lassen den Frommen.“
(vgl. Ps 84, 12)

Foto: Fritz Diem

APGE
Pfarre Eibesbrunn - Manhartsbrunn

Ausgabe
Nr. 322
März 2026



Erzbischof in der Heimat
Seite 3

Fastensuppe
Seite 8 und 18

10 Jahre Pfarrheim
Seite 10



Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Die Sonne, um die unsere Erde und Planeten kreisen, ist wichtig für alles Leben auf Erden, die Menschen, Tiere und Pflanzen. Denn die Sonne schenkt Licht, Wärme und Wachstum, ohne sie gäbe es kein Leben.

In diesem Sinne formuliert der Psalmist: „Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.“ (vgl. Ps. 84, 12)

Damit drückt der Psalmist aus, dass Gott die unersetzbare und unverzichtbare Quelle unseres geistlichen Lebens ist. Gott bringt Licht in Dunkelheit, Orientierung in Verwirrung und Hoffnung in schweren Zeiten. Sein Licht deckt auf und wärmt. Gottes Licht schenkt Vertrauen und vertreibt Angst. Gott ist unser Schutzschild, das Sicherheit bietet gegen die Herausforderungen, Zweifel und Anfechtungen im Kampf des täglichen Lebens.

Wahrlich, Psalm 84 ist ein Liebeslied der Sehnsucht nach Gottes Nähe und Antwort zugleich: Gott ist Licht für unseren Weg. Gott schenkt Wärme in Zeiten innerer Kälte. Gott ist Schutz in unserer Unsicherheit. Gott ist Geber von Gnade, Würde und allem Guten. Ja, Gottes Licht ist stärker als jede Finsternis, gleich der aufgehenden Sonne. Wie nach jeder Nacht ein neuer Morgen folgt, ist uns nach dem Tod das ewige Leben verheißen. Darin liegt unsere österliche Hoffnung auf eine erfüllte Zukunft.

Darum stehen wir am Ostersonntag bei Sonnenaufgang vor dem leeren Grab und hören die leise, unerschütterliche Botschaft: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Das Grab ist leer und doch ist alles erfüllt. Lass uns vertrauensvoll auf diese lebendige Hoffnung bauen.

Im Namen der Priester, der Pfarrgemeinderäte, der Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiterinnen der Pfarre wünsche ich Euch frohe, gesegnete und erfüllte Ostern.

Lawrence Ogunbanwo

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Sonne steht für Leben, Neubeginn, Hoffnung, göttliche Nähe und Überwindung der Dunkelheit

Sonne: mittelgroßer Stern - „Gelber Zwerg“

Sie ist etwa 4,6 Milliarden Jahre alt und befindet sich im Zentrum unseres Sonnensystems. Ihr Durchmesser beträgt rund 1,39 Millionen Kilometer – sie ist damit etwa 109-mal größer als die Erde. In etwa 5 Milliarden Jahren wird der Wasserstoff im Kern weitgehend aufgebraucht sein.



Wasserstoffkerne verschmelzen zu Helium

Im Inneren der Sonne herrscht eine Temperatur von ca. 15 Millionen Grad Celsius und enormer Druck durch die eigene Massenanziehung. Die dabei entstehende Energie wird als Strahlung nach außen transportiert und schließlich als Licht und Wärme ins Weltall abgegeben.



Elektromagnetisch: Licht, Wärme, UV Strahlung

Das Sonnenlicht benötigt etwa 8 Minuten, um die rund 150 Millionen Kilometer zur Erde zurückzulegen.



Bedeutung für die Erde

Die Sonne ist die wichtigste Energiequelle unseres Planeten: Sie ermöglicht Photosynthese – Grundlage allen Lebens. Sie treibt Wetter- und Klimasysteme an. Sie bestimmt Tag und Nacht sowie die Jahreszeiten durch die Neigung der Erdachse.



Sonne in frühen Religionen

In zahlreichen antiken Kulturen wurde die Sonne selbst als Gottheit verehrt. Im alten Ägypten galt Ra als Sonnengott und als Ursprung allen Lebens. Im Römischen Reich wurde Sol Invictus, die „unbesiegte Sonne“ verehrt.



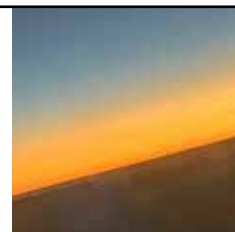
Sonne im Judentum

Im Alten Testament wird die Sonne nicht angebetet, sondern als Teil der Schöpfung verstanden. Im Buch Genesis heißt es: „Gott machte die beiden großen Lichter“ (Gen 1,16). Die Sonne ist also Geschöpf Gottes – nicht Gott selbst. Psalm 19 beschreibt poetisch ihre Kraft: „Die Sonne geht auf wie ein Bräutigam aus seinem Gemach.“



Sonne im Christentum

Im Christentum wird die Sonne zum Symbol für Christus. Der Prophet Maleachi spricht von der „Sonne der Gerechtigkeit“ (Mal 3,20), ein Bild, das früh auf Christus bezogen wurde. Im Neuen Testament sagt Jesus: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12).



Sonnenaufgang in der Osterliturgie

Die Auferstehung wird mit dem anbrechenden Licht des Morgens verbunden. Viele alte Kirchen sind nach Osten ausgerichtet – zur aufgehenden Sonne hin – als Zeichen der Hoffnung auf Christus.



Fotos: Dr. Erich Siegl und Familie Reiter



„Glaubenslust statt Kirchenfrust“

Erzbischof Josef Grünwidl in der Heimat

Erzbischof Josef Grünwidl zelebrierte seine erste feierliche Eucharistiefeier als Bischof im Vikariat Nord in seiner Heimatpfarre Wullersdorf. Über tausend Gläubige füllten die Pfarrkirche St. Georg. Viele verfolgten die Feier im Pfarrsaal oder über den Livestream.

In seiner Predigt sprach der Erzbischof sehr persönlich über seine Herkunft und seine Verwurzelung in der Region. Er stellte die Freude an Gott als zentrales Anliegen seiner Predigt in den Mittelpunkt. „Dort, wo Gott im Zentrum steht, gibt es auch Freude“, so der Erzbischof. Veränderungen seien keine Bedrohung, sondern eine Chance: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die

anderen Windmühlen - wir sehen diese Zeit als Gelegenheit, mit Freude und Zuversicht den Wandel mitzugestalten.“

Zentral sei die Mission und das gelebte Zeugnis des Glaubens: „Zuerst kommt die Mission. Mission heißt, ich stehe zu meinem Glauben, ich rede darüber, ich lebe ihn.“ Schon kleine Zeichen des Glaubens wirken stark: „Ein paar kleine Salzkörner können schon viel bewirken oder eine Kerze in einem dunklen Zimmer kann die Atmosphäre verändern.“

Auch Gläubige aus Großebersdorf, die bei der Amtseinführung in Wien nicht dabei sein konnten, feierten diesen beeindruckenden Gottesdienst mit. Natürlich nutzten wir bei der anschließenden Agape auch die Möglichkeit unserem neuen Erzbischof zu gratulieren, für seine Aufgabe Gottes Segen zu wünschen und ein gemeinsames Bild zu machen.

Margarete Höld



Wann: 26.7.-1.8.2026

Wo: K-Haus in Eggenburg
<https://www.khaus.at/>

Kosten: 310€ p.P. (An und Abreise, Quartier, Vollpension, Ausflüge, Materialien)

Wir freuen uns auf ein tolles Lager mit euch!
Andreas, Felix, Stefan, Jakob, Peter, Kathi W., Regina, Kathi, Steffi, Mathias
Kochteam: Gabi, Claudia

Teamspiele, kreative Workshops, Challenges, Lagerfeuer u.v.m erwarten euch.

Bei Fragen:
pfarremanhartsbrunn@gmail.com
0699/81812674

Anmeldung hier:





Der Basteltipp: Samenbomben

Blumen sind Hoffungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mithelfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicke, Petunien oder Malven
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:



1. Mische die Blumensamen aus verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel.

2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.



3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.



4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke

sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.

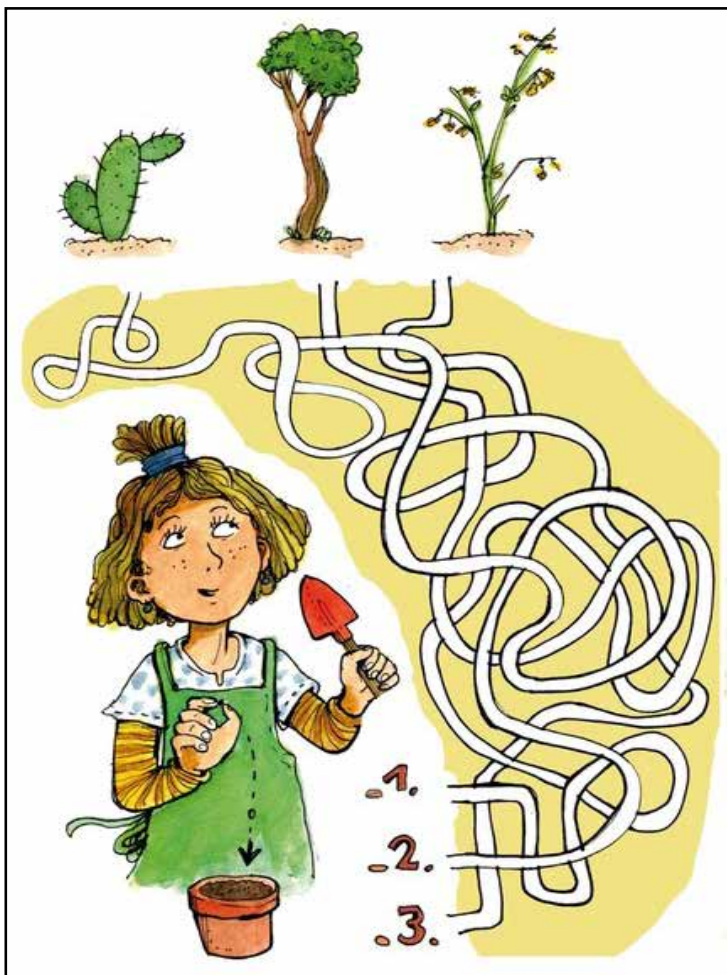
5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.



Christian Badel, www.kikifax.com,
in: Pfarrbriefservice.de

Welches Samenkorn passt?

Fanni möchte aus einem Samenkorn einen Senfbaum ziehen. Sie hat drei verschiedene Samenkörner. Für welches muss sie sich entscheiden, damit tatsächlich ein Senfbaum daraus wird? Weißt du es? Verfolge die Wege, dann erfährst du, welche Zahl zum Senfbaum führt.



Ostern

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus Christus. Jesus ist von den Toten auferstanden und schenkt uns damit Hoffnung und neues Leben. Wir freuen uns über den Frühling, blühende Blumen und das Licht, das zeigt: Gott macht alles neu und liebt uns immer.





Auswertung Fragebögen „Grüß Gott Aktion“

Im März 2027 findet nach fünf Jahren wieder die Wahl des Pfarrgemeinderates statt. Der Pfarrgemeinderat legt in seinem Pastorkonzept jeweils Schwerpunkte und Ziele für die laufende Periode fest. Gegen Ende eines solchen Zeitraums ist es wichtig, innezuhalten und zu prüfen: Was konnten wir umsetzen? Wo sind wir vorangekommen? Und wo braucht es neue Impulse? Zu dieser Rückschau möchten wir nicht nur im Gremium selbst Bilanz ziehen, sondern auch die gesamte Pfarrgemeinde um eine ehrliche Rückmeldung bitten. Im Rahmen der „Grüß-Gott-Aktion“ und der Besuche in allen Haushalten unserer Pfarre – verbunden mit der Haussammlung zur Finanzierung der Kirchenfassade – haben wir dem eigens gestalteten Sonderpfarrblatt einen Fragebogen beigelegt. Dieser sollte Gelegenheit geben, Wünsche, Anregungen, aber auch Kritik einzubringen.

Bis heute sind 32 vollständig ausgefüllte Fragebögen eingelangt. Dafür danken wir allen sehr herzlich, die sich Zeit genommen und ihre Gedanken mit uns geteilt haben. Ihre Rückmeldungen sind für unsere weitere Arbeit von großer Bedeutung und eine wertvolle Hilfe für die kommenden Bera-

tungen.

Unten finden Sie einen Überblick über die wesentlichsten Punkte der Auswertung. Auch alle weiteren Anliegen und die zahlreichen positiven Rückmeldungen sowie die konstruktive Kritik, Verbesserungsvorschläge und Zukunftswünsche nehmen wir sehr ernst. Sie werden im Pfarrgemeinderat sorgfältig beraten und in unsere weiteren Überlegungen einbezogen.

Gemeinsam sind wir als Pfarre unterwegs – und nur gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten. Wir wünschen uns, dass sich in der kommenden Pfarrgemeinderatsperiode besonders auch jüngere Generationen verstärkt einbringen, Verantwortung übernehmen und ihren Kindern den Zugang zu unseren christlichen Wurzeln lebendig eröffnen. Denn nur wenn Glaube weitergegeben und mitgetragen wird, bleibt unsere Gemeinschaft lebendig und tragfähig.

Pfarrgemeinderat Großebesdorf

Die Auswertung der bisher eingelangten Fragebögen erfolgte im Dezember 2025. Wenn auch Sie uns Ihre Meinung noch mitteilen möchten, nützen Sie bitte die aufliegenden Fragebögen bei den Schriftständen in der Kirche. Je mehr Personen sich beteiligen, desto aussagekräftiger und repräsentativer wird das Gesamtbild.

1. Informationen aus der Pfarre:

Wie gut fühlen Sie sich über das Leben in der Pfarre informiert?

sehr gut	gut	teils/teils	eher schlecht	gar nicht
47%	50%	3%	0%	0%

Woher erhalten Sie hauptsächlich Informationen? (Mehrfachantworten)

Pfarrblatt	Homepage	Gottesdienst, Aushang	Social Media	Mundpropaganda von Pfarrverantwortlichen	Sonstiges (Plakate, Verlautbarungen)
97%	25%	19%	0%	28%	10%

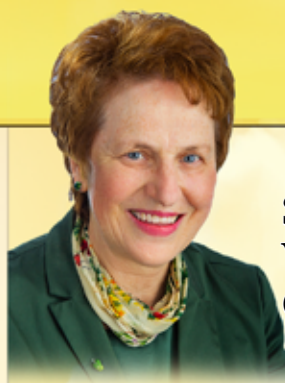
2. Wie bewerten Sie das Pfarrblatt?

sehr hilfreich und aktuell	ausreichend	verbesserungswürdig	lese ich nicht
69%	28%	3%	0%

3. Mitarbeit & Engagement

Haben Sie Interesse, sich in der Pfarre einzubringen?

Ja, ich bin schon aktiv	Ja, ich könnte es mir vorstellen	eher nicht	nein	Keine Antwort
34,5%	0%	28%	34,5%	3%



Stv.
Vorsitzende
Großebesdorf

Im Licht der Ostersonne geborgen

Mit dem Frühling kehrt das Licht zurück. Die Tage werden länger, die Sonne gewinnt an Kraft, und die Natur beginnt neu zu leben. Knospen brechen auf, Vögel singen wieder – und auch wir spüren: Etwas beginnt neu. Ostern fällt nicht zufällig in diese Jahreszeit. Seit jeher ist die Sonne ein starkes Zeichen für Leben, Hoffnung und Neubeginn. Ohne Sonne gäbe es kein Wachstum, keine Farben, keine Hoffnung auf einen neuen Morgen. Nach den dunklen Wintermonaten steht sie für Wärme und Zuversicht. Genau dieses Bild greift das Osterfest auf: Christus ist auferstanden – das Licht ist stärker als die Dunkelheit, das Leben stärker als der Tod.

In der Osternacht beginnt alles im Dunkel der Kirche. Die entzündete Osterkerze wird in die Kirche getragen. Schritt für Schritt breitet sich mit dem Ruf „Lumen Christi“ – das Licht aus, von Kerze zu Kerze. Ein kleines Licht vertreibt die Finsternis, ein starkes Zeichen dafür, dass Hoffnung wächst, wenn sie geteilt wird.

Ostern verbindet Sonne und Schild: strahlende Hoffnung und verlässliche Treue. Unter Gottes Sonne dürfen wir immer wieder aufstehen. Hinter seinem Schild dürfen wir vertrauen, dass unser Leben behütet ist. Ein Schild schützt vor Angriffen, vor Gefahren, vor dem, was uns verwunden könnte. Wir kennen Zeiten, in denen Worte treffen wie Pfeile, Sorgen uns bedrängen oder Unsicherheiten uns lähmen. Der Psalm 84,12 verheißt: Gott stellt sich vor uns. Sein Schutz ist keine Mauer, die uns vom Leben abschirmt, sondern eine Kraft, die uns standhalten lässt. So können wir als österliche Menschen durch die Welt gehen: im Licht des Auferstandenen und im Schutz seiner Liebe.

Als Pfarrgemeinde sind wir gerufen, das Osterlicht weiterzutragen in unsere Familien, in die Nachbarschaft und in alle Begegnungen des Alltags. Wo Menschen einander beistehen, miteinander beten und füreinander da sind, dort wird Ostern konkret. Möge die Sonne der Auferstehung unsere Pfarre durch das kommende Jahr begleiten und stärken.

Euch allen ein frohes Osterfest.

Josefa Reiter



Großebesdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Das Frühjahr beginnt mit einem herzlichen DANKE an alle Gemeindegliederinnen und -bürger. Denn viele haben sich sehen lassen, als wir bei unserer „Grüß Gott Aktion“ - Haussammlung zur Finanzierung der Renovierungsarbeiten unterwegs waren. Nun kann sich auch das Ergebnis sehen lassen – es wurden insgesamt € 25.000,00 gespendet. Da sind die Sponsorbeiträge der Firmen noch nicht eingerechnet. Danke dafür. Die Renovierungsarbeiten konnten daher nach der Winterpause zügig fortgesetzt und teilweise neu begonnen werden, wie beispielsweise der Bau einer neuen, trittsicheren Stiege.

Im Schatten dieses Projektes laufen aber auch alle anderen Aktivitäten des Vermögensverwaltungsrates wie gewohnt weiter. Das Faschingsverbrennen war gut besucht und die Planungen für den Ostermarkt sind im Gange. Ich freue mich darauf, Euch bei vielen Heiligen Messen, Festen und Veranstaltungen zu sehen, um unsere gemeinsamen Erfolge in Dankbarkeit zu feiern.

Im Namen des VVR's wünsche ich allen frohe und gesegnete Ostern.

Wolfgang Tschiedel

Patrozinium und Blunzenkirtag in Putzing

Auch heuer fand wieder eine feierliche Messe zu Ehren der Vermählung von Maria und Josef, dem Patrozinium der Filialkirche Putzing, statt. Anschließend gab

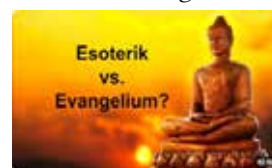
es wieder köstliche Blunzen im Feuerwehrhaus, wo der Blunzenkirtag Putzing zahlreiche Gäste anlockte.

Margarete Höld

Sechster Bibelsonntag weltweit

Am 26. Jänner wurde der weltweite Bibelsonntag auch in Großebesdorf gefeiert. Kyrie Gedanken und besondere Fürbitten in der feierlichen Messe ergänzten sich mit der musikalischen Gestaltung durch unseren Chor unter der Leitung von Beate Schoiber. Am Nachmittag gingen wir in einem Film zusammen mit dem Astrophysiker Albrecht Kellner der Frage nach, ob sich Esoterik und das Evangelium verglei-

chen lassen und was die Bibel dazu sagt. Anhand von eigenen Erfahrungen auf der



Suche nach dem Sinn berichtete und bezeugte der Physiker und Techniker

die überraschenden Antworten, die er nur im Christentum gefunden hat. Und die Quelle ist die Bibel, durch die wir Jesus wirklich kennenlernen können. Ziel ist nämlich, über unseren Glauben reden zu lernen, und so Fragen dazu besser beantworten zu können und unseren Kindern und Jugendlichen nicht nur Traditionen und Bräuche vorzuleben, sondern auch die Inhalte dieser Wurzeln unserer Gemeinschaft weitergeben zu können.

Margarete Höld





Feier zu Maria Lichtmess mit Blasiussegen

Am Sonntag vor dem Fest Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn) feierten wir in unserer Pfarrkirche einen stimmungsvollen Gottesdienst, bei dem die Segnung der Kerzen und das Licht als Zeichen für Christus im Mittelpunkt standen. Im Anschluss wurde der Blasiussegen gespendet. Viele Gläubige nahmen diese Segnung dankbar an und baten um Gottes Schutz und Beistand, besonders um Bewahrung vor Halskrankheiten und allem, was das Leben bedrückt.

Norbert Widdeck

Blumige Grüße aus der Bastel - Kreativrunde

Anlässlich des Valentinstages gestaltete die Bastel-Kreativrunde mit viel Liebe und Kreativität selbst gefertigte Blumen mit einem Schokotaler, welche an die Kir-



chenbesucher verteilt wurden. Die Aktion bereitete große Freude und leistete einen schönen Beitrag zum Miteinander in unserer Pfarrgemeinde. Die Vorbereitungen für den Ostermarkt laufen. Alle sind herzlich zum nächsten Treffen am 9. April 2026 um 15.00 im Pfarrsaal eingeladen.

Anna Meißl

Mit dem Aschenkreuz in die Fastenzeit



Am Aschermittwoch versammelte sich unsere Pfarrgemeinde zum Gottesdienst und zum Empfang des Aschenkreuzes. Mit dem schlichten Zeichen der Asche begann für uns die vierzig-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Die Worte „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist ...“ erinnern an unsere Vergänglichkeit – und zugleich an die Einladung zur Umkehr und zur Erneuerung. In der ge-

meinsamen Feier wurde spürbar: Die Fastenzeit ist kein dunkler Weg, sondern ein bewusster Aufbruch. Sie lädt ein, innezuhalten, Gewohntes zu hinterfragen und Raum für Gott zu schaffen. So machen wir uns als Gemeinde gemeinsam auf den Weg – hin zum Licht der Auferstehung zu Ostern.

Norbert Widdeck

KIWOGO in einer ganz besonderen Zeit

Beim Kinderwortgottesdienst (KIWOGO) am 22.02.2026, dem ersten Sonntag in der Fastenzeit, haben wir viel über diese besondere Zeit gehört: Beginnend mit dem Aschenkreuz, dass auch Jesus 40 Tage in der Wüste gefastet hat, bis zu „wie gut trockenes Brot schmecken kann“. Gut vorbereitet gehen wir nun mit Freude und Dankbarkeit im Herzen in diese Fastenzeit.

Elisabeth Widdeck





GroÙbebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Debra Austria Forschung für Schmetterlingskinder

Mittlerweile schon zur Tradition geworden luden die Firmkandidaten am zweiten Fastensonntag zum Suppenessen ein.

Nach einem schwungvollen Gottesdienst mit musikalischer Begleitung von Peter und Paul Strobl baten die Firmkandidaten ins Pfarrheim. Dort wartete ein köstliches Buffet, aus zehn verschiedenen Suppen von der Bohnensuppe bis zur Gemüsesuppe. Zur Nachspeise gab es auch Kuchen und Kaffee.

Daneben wurde mittels eines Kurzfilmes über die Krankheit der Schmetterlingskinder und deren Erforschung informiert. Dank Ihrer großzügigen Spenden können

inklusive jener aus der Suppe „TO GO“ nach der Vorabendmesse € 1.070,00 an den Verein „Debra Austria“ überwiesen werden.

So konnte einerseits die Gemeinschaft gepflegt und andererseits Menschen in sehr schwierigen Situationen ein wenig Sonnenschein in ihr Leben gebracht werden. Danke an alle die dies ermöglicht haben.

Manfred Wildgatsch

Eltern - Kind - Treffen

Beim Eltern-Kind-Treffen der Pfarre GroÙbebersdorf stehen Gemeinschaft, Spiel und Austausch im Mittelpunkt. Eltern kommen mit ihren Kindern im Pfarrsaal zusammen, um gemeinsam eine angenehme Zeit zu verbringen.

Während die Kinder miteinander spielen, lachen und sich sichtlich wohlfühlen, entsteht auch unter den Müttern ein wertvoller Zusammenhalt. Beim gemeinsamen Plaudern werden Erfahrungen geteilt, neue Kontakte geknüpft und gegenseitige Unterstützung spürbar.

Ein besonderes Zeichen der gelebten Gemeinschaft zeigte sich auch in einer kleinen, aber schönen Situation: Als unsere Kinder hungrig wurden und sich über eine Jause freuten, konnten sie ganz unkompliziert mit Wurstsemmeln und Quetschies versorgt werden. Dieses spontane Miteinander und die gegenseitige Unterstützung haben den Nachmittag besonders bereichert.

Ein herzlicher Dank gilt Helga Gindl sowie unserem Nahversorger Christian Holzer, die das Essen kurzfristig und kostenlos zur Verfügung gestellt haben.

Die nächsten Treffen finden an folgenden Tagen statt:

- 08. April 2026 (09:00 – 11:00)
- 21. April 2026 (15:00 – 17:00)
- 06. Mai 2026 (09:00 – 11:00)
- 19. Mai 2026 (15:00 – 17:00)
- 10. Juni 2026 (09:00 – 11:00)
- 23. Juni 2026 (15:00 – 17:00)

Kommt vorbei, bringt gute Laune mit – und freut euch auf strahlende Kinder-
augen, fröhliches Spielen und viele nette
Gespräche!

Kerstin Kau





Literaturempfehlung

Im Sonnengesang, dem Gebet von Franz von Assisi aus dem 13. Jahrhundert, singen wir „Herr sei gelobt für Bruder Sonne...“

So möchten auch wir uns ganz der Sonne zuwenden und empfehlen dazu folgende literarische Werke:



Die renommierte Psychologin Elisabeth Lukas erzählt in „Einmal rund um die Sonne“ die Quintessenz ihrer Lebens- und psychotherapeutischen Erfahrungen in 12 Themenkreisen – 12 Monate – 12 Lebensthemen.

Aus der Reihe „ich weiß mehr!“ dürfen unsere Kleinen hinter 110 Klappen unser Sonnensystem entdecken. Gestaltet von Rosie Dickins.



Zum Nachblättern laden wir wie immer in unsere sonnendurchflutete Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein und sagen unserem Literaturspender Hans Sterzinger herzlichen Dank.

Romana Tschiedel und Sabine Diem

Bibelrunde - die Kraft, die von innen verwandelt

In unserer letzten Bibelrunde beschäftigten wir uns mit dem Evangelisten Markus Kapitel 7.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten wollten Jesus wieder prüfen: Einige Jünger hatten sich vor dem Essen nicht die Hände gewaschen. Jesus erklärte ihnen, dass nur alles, was aus dem Herzen eines Menschen komme, wirklich rein sei. Böse Gedanken machen den Menschen unrein.

Jesus half auch heidnischen Leuten. Eine Mutter kämpfte um seine Hilfe für die Entfernung des Dämons ihrer Tochter, sie gab nicht auf und Jesus heilte das Kind. Wir sollen auch heute nicht aufhören zu kämpfen, glauben und bitten. Bei einem Taubstummen berührte Jesus nur die Zunge des Mannes und sprach: „Effata - Öffne dich!“ Er verbot den Menschen über diese Wunder zu sprechen, aber menschlich wie wir sind, wurde alles verbreitet.

Unsere nächste Bibelrunde ist am 19.3.2026 und wir würden uns freuen, wenn Ihr kommt.

Elisabeth Klein

Wandermuttergottes Legion Mariens

Eines unserer Projekte ist die Wandermuttergottes. Was ist die Wandermuttergottes? Es ist eine Statue der Muttergottes, die wir von Haus zu Haus tragen.

Wenn Sie die Wandermuttergottes aufnehmen, steht sie in der Regel ca. 2 Wochen bei Ihnen zu Hause.

Weiters kommt mit ihr eine Pilgerschachtel mit religiösen Büchern, Heften, Bibelstellen und weiteren Materialien, die zum Durchstöbern einladen.

Wir bringen sie vorbei und holen sie auch wieder ab. Wie Sie die Übergabe gestalten möchten, liegt ganz bei Ihnen.

Die Wandermuttergottes lädt zum Innehalten und zum Gebet im hektischen Alltag ein.

Sie wirkt große Gnaden in den Haushalten, wo sie aufgenommen wird, und segnet jede Person, die in diesem Haushalt lebt, ganz besonders. Sie soll eine Stütze sein in den verschiedenen Situationen des Lebens.

Vielleicht haben Sie die Wandermuttergottes schon im Gemeindeamt beobachtet.

Vor kurzem durfte sie auch die Firma Feuerschutz Bayer besuchen und dort im Mitarbeiteraum für alle aufgestellt werden.

Wenn Sie gerne die Wandermuttergottes aufnehmen wollen, melden Sie sich gerne unter 0664/88532863 (Sophia Sterzinger) oder unter 0664/1372788 (Elisabeth Widdeck).

Legion Mariens Großbeersdorf





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

10 Jahre - Pfarrheim und Jugendheim

Pfarre Großebersdorf

Großebersdorf, Eibesbrunn, Putzing und Putzing / See



Sonderpfarrblatt für Haussammlung



Unser Pfarrheim ermöglichte in diesen 10 Jahren viele Feste, Feiern, Kurse, Einkehrtage, Veranstaltungen im Jahreskreis. Es war und ist Treffpunkt für Jung und Alt, für Pfarrgruppen, für Gäste, wie Legion Mariens, sowie auch für Vereine. So gelang und gelingt es, alte Traditionen von Großebersdorf zu erhalten und so zur Dorfgemeinschaft positiv beizutragen. Das Pfarrheim ist jedoch mittlerweile auch ein schöner Platz für persönliche Feste, Taufen, Hochzeiten, Geburtstage, Agapen nach Begräbnissen, etc. für die man den Pfarrsaal mieten kann.

serem Glauben noch fernstehen.

Vor allem möchten wir an dieser Stelle nicht nur den vielen Freiwilligen und Spendern danken, die beim Bau unseres Heimes mitgearbeitet haben, sondern auch all jenen, die durch ihren Einsatz auch die Rückzahlung des Kredits, den kostendeckenden Betrieb, die Wartung und Reinigung ermöglichen. Jeder Beitrag zählt und so wächst in der gemeinsamen Arbeit, im gemeinsamen Feiern unsere Gemeinschaft immer mehr zusammen. Wir danken Gott für das Gelingen und bitten um weitere Hilfe für die nächsten 10 Jahre.

Hier wird Gemeinschaft gepflegt, und es werden immer neue Initiativen zur Vertiefung des Glaubens gestartet. Auf der anderen Seite sind auch alle willkommen, die einen anderen Glauben haben oder un-



Viele Veranstaltungen und Feste im Jahreskreis

*Pfarrgemeinderat und
Vermögensverwaltungsrat
Pfarre Großebersdorf*



EINLADUNG

zum Vortrag

Franz von Assisi – der erste Grüne

Die Bedeutung des Franz von Assisi für
heute und morgen

Wann: Dienstag, 14. April 2026 um 19:30 Uhr

Wo: Pfarrsaal Groöbebersdorf

Referent: **Dr. Georg Geiger**

**Theologe mit Schwerpunkt Bibelwissenschaft
und Religionspädagogik**

Was uns die mittelalterliche Karriere eines Sohnes eines reichen
Tuchhändlers vom Klosterbruder und Kirchenreformer bis zur
Heiligsprechung im Franziskusjahr 2026 noch zu sagen hat.

Reiche Kirche - Kirche der Armen? Franziskanische Impul-
se für eine moderne Spiritualität und Frömmigkeit –Verant-
wortung der christlichen Kirchen und der Religionen für die
Schöpfung und damit für die Bewältigung der Klimakrise.



EINLADUNG

BITTANDACHT mit KRÄUTERSEGEN

Groöbebersdorf

Treffpunkt
am Kirchenplatz

Putzing

Treffpunkt
bei Kapelle hinter Gruber

**Montag, 11. Mai
um 19:00 Uhr**

Eibesbrunn

Treffpunkt
vor
ehemaligem
Kindergarten

**Mittwoch, 13. Mai
um 19:00 Uhr**

Anschließend Messfeier in der jeweiligen Kirche GE/EI

**BEI REGENWETTER nur
BITTMESSE mit Kräutersegnung um 19:00 Uhr in der Kirche GE / EI**

Bitte Kräuter zur Segnung mitbringen!

Einladung zur Maiandacht

vor der
Mutter Gottes aus Medjugorje



**Sonntag, 17. Mai 2026
18:00 Uhr**

**Pfarrinnenhof
Groöbebersdorf**

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Theaterwoche für 6 bis 14 jährige

vom 31. August bis 4. September 2026

täglich von 9 bis 15:00 Uhr im Pfarrsaal Groöbebersdorf

Der kleine Prinz



Der kleine Prinz vom Asteroiden 336 geht auf Reisen um Neues
kennenzulernen und Freunde zu finden. Zum Schluss kommt er auf
die Erde, wo er das Geheimnis der Liebe und Freundschaft erfährt.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut!“

Aus organisatorischen Gründen wird die Teilnehmerzahl auf 30
Kinder beschränkt. Bitte um Vorabanmeldung an
Josefa Reiter Tel.: 0699 11899576, Email: reiter.josefa@gmail.com.

Für die Teilnahme gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Am Freitag, dem 4. September ab 9 Uhr Ferienspiel der Pfarre
und um 16:00 Uhr

Theateraufführung

Abschluss des Ferienspiels der Gemeinde mit Preisverleihung

Für Verpflegung der Kinder und des Publikums wird gesorgt!

Save the date

Flohmarkt

6. und 7. 11. 2026

**Pfarrsaal
Groöbebersdorf**





Pfarrverband

Wir gratulieren,
feiern und
trauern!

In die ewige Heimat wurden abgerufen
(Februar bis Anfang März 2026)

Georg Hoffinger sen.
Johann Mayer
Josef Löw
Karl Gschwindl
Theresia Jäger

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein
Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im
April bis Juni 2026 feiern und wünschen Ihnen
Gottes Segen weiterhin.

Zum 80. Geburtstag:

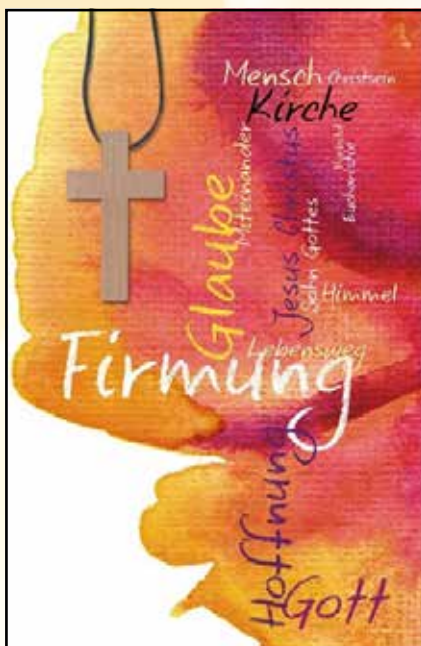
Franz Dirnberger
Rosa Zeillinger
Friederike Risavy
Walter Kammerzelt
Robert Jöchlinger

Zum 85. Geburtstag:

Hannelore Kriegel
Maria Spatt
Josef Bründl

Zum 90. Geburtstag:

Manfred Halek
Franz Sammer
Maria Schallgruber



Gemeinsame
Pfarrfirmung
Pfarrverband
„Tor zum
Weinviertel“

Wann: 31. Mai 2026

Beginn: 10:00 Uhr
Pfarrkirche Grobebersdorf

Firmspender: Regionalvikar und
Dechant Mag. Matthias Schlögl, OSA

Gemeinsamer Emmausgang

der Pfarren Grobebersdorf und Manhartsbrunn
am Ostermontag, dem 06. April 2026

Treffpunkte:

Manhartsbrunn	8:30 Uhr Eisengraben, Mittelstraße
Grobebersdorf	8:45 Uhr Kirchenplatz
Eibesbrunn	9:15 Uhr vor der Kirche
Putzing	9:15 Uhr Kapelle hinter Gruber

Gemeinsame Hl. Messe 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche Grobebersdorf
anschließend Agape im Pfarrhofgarten

Für unsere Kinder, die mitgehen, gibt es unterwegs
Osternester zu suchen.



Nähe: Bild Adelheid Weigl-Gosse, Pfarrbriefservice.de
Trauer: Bild Marlis Jessenberger, Pfarrbriefservice.de
Hoffnung: Bild Rawadim, Pixabay.com, Pfarrbriefservice.de
Freude: Bild Michael Wittenbruch, Pfarrbriefservice.de



Ostern in GroÙebersdorf und Manhartsbrunn



Öffentlicher Kreuzweg

MA: Sonntag, 22. März 2026
um 16:00 Uhr, Hauptplatz
GE: Samstag, 28. März 2026
um 18:00 Uhr, Aufbahnhalle



Palmsonntag

Sonntag, 29. März 2026
GE: um 10:00 Uhr
Segnung der Palmzweige am Kirchenplatz
Palmprozession und Messfeier

MA: um 15:00 Uhr
Segnung der Palmzweige am Hauptplatz
Palmprozession und Messfeier



Abendmahlfeier am Gründonnerstag

Donnerstag, 02. April 2026
MA: um 18:30 Uhr
GE: um 20:00 Uhr

Bitte Fastenwürfel mitbringen.



Karfreitag mit Karfreitagsliturgie

Freitag, 03. April 2026
GE: um 15:00 Uhr
MA: um 19:00 Uhr

Das aus mitgebrachten Blumen gelegte Kreuz wird
für den Osterschmuck der Kirche verwendet.



Osternacht mit Lichterprozession

Samstag, 04. April 2026
GE und MA: um 20:00 Uhr

Beginn beim Osterfeuer,
Lichtfeier,
Lesungen der Heilsgeschichte,
Oster-Halleluja,
Segnung des Osterwassers,
Tauferneuerung, Eucharistiefeier,
Speisensegnung und Auferstehungsprozession



Maria Lichtmess

Früher war dies das offizielle Ende der Weihnachtszeit und in Zeiten ohne elektrisches Licht ein Datum voller Optimismus: Man freute sich, dass der Winter nun schon weit fortgeschritten war und die Tage wieder etwas länger und heller wurden. „Maria Lichtmess“ heißt im religiösen Kalender eigentlich „Darstellung des Herrn“. Dieses Fest knüpft an die Lichtsymbolik des Weihnachtsfestes an, wie es mit Jesus, dem kleinen Kind in der Krippe, weitergegangen ist. Mit den Kindern gemeinsam bauten wir mit den wunderschönen Bausteinen einen Tempel, wo auch Hannah und Simeon auf den „Erlöser der Welt“ warteten: Jesus. Am Ende



des Gottesdienstes spendete Lawrence Ogunbanwo den Blasiussegen, um uns vor Halskrankheiten und anderen Übel zu schützen.

Vielen Dank an alle die diesen Gottesdienst mitgestaltet und mitgefeiert haben.

Gabriele Ballner

Fest der Liebe

Alles drehte sich um die Liebe bei unserem Fest der Liebe am 15. Februar. Gottes Liebe zu uns war nicht nur das Thema in Lesung und Evangelium, sondern auch beim Kinderwortgottesdienst. Unsere Kinder bastelten einen Valentinswürfel und es wurde über die verschiedenen Formen der Liebe gesprochen. Die Kinder hatten dann auch einen besonderen Moment während der Eucharistiefeier. Unser Pfarrer La-

wrence Ogunbanwo holte sie nach vorne und alle hielten sich an den Händen, während wir das Vater unser sangen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie engagiert die Kinder bei den Kinderwortgottesdiensten sind und wie verständnisvoll und kindgerecht sie von Pfarrer Lawrence Ogunbanwo in die Eucharistiefeier eingebunden werden.



Am Schluss der Messe segnete unser Pfarrer Lawrence Ogunbanwo dann Paare und Familien. Dieser persönliche Segen war wie immer ein besonderes Ereignis für die Mitglieder unserer Pfarrgemeinde.

Brigitte Raicher





Seniorenfasching

In der Bibliotheksrunde am Faschingsdienstag wurde viel gelacht. Die Verkleidungen waren sehr abwechslungsreich: wie zum Beispiel Katze, Krankenschwester und gleich mehrere Clowns. Unsere diesmal zahlreichen Männer erzählten von alten und lustigen Gegebenheiten. Gestärkt haben wir uns wie es im Fasching gehört mit Krapfen und Kaffee. Während heitere Geschichten vorgelesen wurden, durfte das Glas Sekt nicht fehlen. Schön, dass wir wieder einen lustigen Nachmittag gemeinsam verbracht haben.

Gebriele Wernhart

Chor Faschingsparty

Am Faschingsdienstag wurde es auch bei der Singgruppe Manhartsbrunn so richtig lustig. Unter der Chorleitung von Michael Seiberler wurden lustige Stimmübungen und Lieder gesungen, welche allen Chormitgliedern sehr viel Spaß machten. Zur Feierlaune wurden auch viele Köstlichkeiten für das leibliche Wohl mitgebracht. Angefangen bei einem guten Schluck Sekt, über köstlichen Brötchen etc. bis hin zu den obligatorischen Faschingskrapfen war alles dabei, was die Gesangsprobe zu einem schönen Faschingsausklang werden ließ.

Renate Wostal

WER IST MARIA FÜR MICH?

Liebende Mutter?
Mitarbeiterin im Heilsplan Gottes?
Vorbild des Glaubens in Demut,
Gehorsam und Vertrauen?



MAIANDACHT

am Sonntag, 3. Mai 2026
um 18:00 Uhr

bei der Mariengrotte in Manhartsbrunn
mit Einzelsegnung der Mütter/Frauen





Aschermittwoch und Kinderwortgottesdienst

Asche ist der trostlose Rest, der nach Brennvorgängen bleibt. Als Zeichen oder Symbol zeigt sie uns, dass alles auf Erden zu Ende geht, auch unser eigenes Leben. Kein Weg führt daran vorbei. „Kehre um und glaube an das Evangelium!“ so die Aufforderung am Aschermittwoch an uns, gleichzeitig wird das Aschenkreuz auf unsere Stirn gezeichnet.

Viele Gläubige waren bei uns zum Gottesdienst gekommen. Die Kinder durften Aschenbilder malen, die ebenfalls daran erinnern, dass alles aus Asche wurde und auch wieder zu Asche wird. Bekehre uns, vergib die Sünden, schenke Herr, uns neu dein Erbarmen. (GL 266)

Gabriele Ballner



Ein Tag wie kein anderer in Manhartsbrunn

Es ist der 21. August 1788. Die Einwohner von Manhartsbrunn sind außer sich vor Angst und Aufregung: ein ungewöhnliches, riesiges Flugobjekt, gleich einem hässlichen Tier, zeigt sich am Himmel. Laut pustend und zischend landet es in den Weingärten.



Ist es der Teufel? Eine Strafe Gottes für das einfache Bergvolk?

In einem historischen Schreiben des damaligen Pfarrers Franz von Salazar erfahren wir, wie sehr die Einwohner aufs Höchste erschrocken waren. Auch der damalige Dorfrichter und ein Jägerssohn waren involviert. Nur un-

ser Herr Pfarrer blieb gelassen; als gebildeter Mann mit guten Kontakten zu Wien, ahnte er worum es sich handelte.

Am 30. Jänner 2026 berichtete uns Mag. Peter Zerlauth, Hobbyhistoriker, in einem genialen Vortrag im Gasthof Stich, von den damaligen Geschehnissen. Er hatte nach intensiven Recherchen (über Jahre) herausgefunden, dass dieses „Ungeheuer“ eine aerostatische Figur von Johann Carl Ensslin, einem deutschen Mechanicus, auch Schausteller und Pionier der Luftfahrt, gewesen war. Johann Carl Ensslin ließ seine allegorischen Figuren, mit heißer Luft gefüllt, auf Jahrmärkten aufsteigen. So auch im Prater am 21.08.1788 Vormittag. Der Südost-Wind trieb es weg und es landete am Nachmittag in Manhartsbrunn. Hier hatte noch nie jemand ein solches Flugobjekt gesehen; nur Pfarrer Franz von Salazar hatte davon schon gewusst.

Lieber Peter!

Wir danken dir herzlich für deine akribischen Recherchen und die ausgezeichnete Darstellung. Es war echt spannend und interessant. Danke auch für die Nachforschungen bezüglich Nachfahren des Jägersohnes und des Dorfrichters, die bis ins 20. Jhd. reichten.

Und vielen Dank auch, dass du die freiwilligen Spenden der Besucher allesamt einem wohltätigen Zweck gewidmet hast. € 150,00 für Soforthilfe - Licht ins Dunkel und € 350,00 für die Pfarre Manhartsbrunn zu Ehren des Pfarrer Franz von Salazar.

Gabriele Ballner



Bericht des Vermögens- verwaltungsrates

Aus dem ökonomischen Bereich der Pfarre Manhartsbrunn wird seitens des VVR wie folgt informiert:

Formeller Abschluss des Haushaltsjahres 2024

Die Prüfung der Kirchenrechnung für das Haushaltsjahr 2024 fand am 20. Oktober 2025 statt. Die wirtschaftliche Gebarung der Pfarre Manhartsbrunn wurde für sachlich und rechnerisch richtig befunden, es gab keine Beanstandungen. Aufgrund größerer Investitionen gab es den kalkulierten überschaubaren negativen Saldo.

Die Kirchenrechnung wurde nach Ablauf der vorgesehenen 2-wöchigen Einschau Frist (ab 1.12.2025) in der Pfarrkanzlei gemäß den internen Vorgaben der Erzdiözese Wien übermittelt.

Vielen Dank an unseren Finanzexperten Gerhard Steiner im Team des VVR für die akribische Administration der laufenden Zahlungs-Transaktionen im vergangenen Jahr.

Für seine Tätigkeit konnte ihm im November 2025 ein neues Arbeitsgerät (Notebook) zur Verfügung gestellt werden – weiterhin viel Freude an der Arbeit.

Betrieb der neuen Photovoltaik-Anlage

Die neue am Dach des Pfarrhofes montierte Photovoltaik-Anlage wurde – wie berichtet – im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen. Die Anlage funktioniert einwandfrei und konnte die Kosten des Energiebedarfes der Pfarre Manhartsbrunn bereits im ersten Betriebsjahr entsprechend reduzieren.

Im Rahmen der Einspeisung von selbst nicht verwertbarem Strom wurde im vergangenen Jahr über die ÖMAG ein Ertrag von ungefähr € 350,00 erzielt.

Vielen Dank an unseren Techniker Heinz

Müller im Team des VVR – er hat die Installationsarbeiten koordiniert und ist der Ansprechpartner für die PV-Anlage der Pfarre.

Sanierungen im Pfarrhof

Im zweiten Halbjahr 2025 konnten die erforderlich gewordenen Sanierungen des Sockels des Pfarrhofes und des Treppenabganges zum Pfarrhofkeller vorgenommen sowie die Schaffung eines Traufenbereiches rund um das Wirtschafts- und Jugendgebäudes fertig gestellt werden. Diese Arbeiten wurden von der Firma RZ Bau in Putzing bewerkstelligt.

Leider kam es im November 2025 zu sturmbedingten Schäden am Dach des Wirtschafts- und Jugendgebäudes, wodurch Wasser in das Gebäude eindrang. Dieser Wassereintritt führte zu größeren „Feuchtflecken“ im Jugendraum, die einer Sanierung zuzuführen sind. Versicherungstechnische Abklärungen wurden eingeleitet und eine Sondierung bautechnischer Lösungen gestartet.

Wir werden versuchen die uneingeschränkte Nutzbarkeit des Jugendraumes so bald als möglich wieder herzustellen.

Planungen/Vorhaben 2026

Wie bereits berichtet, stehen 2026 zwei weitere große Sanierungsprojekte in der Pfarre Manhartsbrunn an oberster Stelle der Prioritätenliste.

Im Rahmen eines „außerordentlichen Haushaltsplanes“ wurden für 2026 das dringend erforderliche Ausmalen des gesamten Kirchenraumes sowie die Installation eines modernen Beleuchtungssystems in der Kirche bei der Erzdiözese Wien beantragt.

Parallel dazu wurden bzw. werden für diese Auftragsarbeiten potentielle Auftragnehmer ermittelt und Kostenvoranschläge

eingeholt. Detailabklärungen – auch mit alternativen Anbietern – sind im Laufen.

Wie in der Ausgabe 319 angekündigt, soll das neue Beleuchtungskonzept einerseits den Kirchenbesuchern ein verbessertes Leselicht bieten und andererseits markante Punkte der Kirche in ein spezielles Licht rücken (Deckenbilder, Altarbild, Statuen etc.) sowie für die zahlreichen Veranstaltungen in der Kirche (neben Hl Messen, Choral-Evensong, Orgelvesper u.a. m) eine moderne lichttechnische Gestaltung ermöglichen.

Diese Projekte bedürfen einer umfassenden Vorbereitung und einer entsprechenden Budgetierung.

Nach ersten Gesprächen dürfen wir auch im Rahmen dieser Vorhaben wieder auf die Unterstützungsbereitschaft der Gemeinde Grobebersdorf und der Erzdiözese Wien bauen.

Franz Gindl und Matthias Klaus



Manhartsbrunn

Geburtstagsmesse und Fastensuppenaktion der Firmkandidaten

Nahrung für die Seele und den Magen – alles hatte dieser Sonntag für uns bereit. Die Predigt bot viel Stoff zum Nachdenken: über den Sinn des Kirchgangs, der unsere Beziehung zu Gott stärken soll; darüber, dass Gott keine perfekten Rituale sucht, sondern offene Herzen; die Frage, ist mein Herz wirklich offen für Gott und meine Mitmenschen. Dass unser Kirchenchor diese Heilige Messe mit wunderschönen Liedern sehr feierlich gestaltete und vor allem der persönliche Segen unseres Pfarrer Lawrence Ogunbanwo machte diese Geburtstagsmesse für die Geburtstagskinder der Monate Jänner bis März zu einem ganz besonderen Erlebnis. Anschließend feierten die Geburtstagskinder bei der Fastensuppenaktion der Firmkandidatinnen Anna Riedl und Julia Gindl fröhlich weiter. Die Suppen waren wieder ausgesprochen köstlich und für den Dechantorf - Tierheim wurde eifrig gespendet. Der Reinerlös beläuft sich auf € 1.530,00. Danke an die Köchinnen und Köche, dem Kirchenchor, Pfarrer Lawrence Ogunbanwo für die stimmungsvolle Sonntagsmesse und allen Spenderinnen und Spendern.

Brigitte Raicher





PFINGSTNOVENE 15. Mai – 23. Mai 2026

„Der Beistand aber, der Hl. Geist, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Joh14,26)

Wir laden ein zum gemeinsamen Beten und Meditieren.

Mit den Bildern und Worten Jesu atmen wir seinen Geist!

Ort: Pfarrhof – Pfarrgarten
Kirche Manhartsbrunn
Uhrzeit: 18:00 Uhr

Das Pfarrgemeinderats
Team Manhartsbrunn

Heilig Geist Novene



Stv.
Vorsitzende
Manhartsbrunn

„Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.“ (vgl. Ps 84, 12)

Jeder Sonntag erinnert uns Christinnen und Christen an den allerersten Ostermorgen. Die Sonne ist das zentrale Sinnbild für die Auferstehung. Der auferstandene Christus



wird oft als aufgehende Sonne bezeichnet, denn nach dem Dunkel des Grabes und des Todes wird es hell. Die Sonne durchbricht die Finsternis und geht im Osten auf. Das Wort Ostern leitet sich von davon ab. Der Sonntag heißt SONN-Tag. Schon im Germanischen gibt es den Tag der Sonne. Später nimmt er die christliche Symbolik an und ist der erste Tag der Woche.

Nach den Kartagen (Trauertagen) dürfen wir nun bald gemeinsam die Osternacht feiern: die Auferstehung Jesus und den Sieg des Lebens über den Tod. Eigentlich würde sich ja der Ostermorgen besser eignen zum Feiern. In manchen Pfarren gibt es das auch. Wer möchte aber schon zwischen 4 und 5 Uhr morgens aufstehen? Ich bleibe gerne bei der Osternacht. Das Osterfeuer dient uns also als Symbol für die Sonne. Wir entzünden die Osterkerze an diesem Feuer und tragen das Licht Christi in die dunkle Kirche. Die Lesungen erzählen die Geschichte Gottes mit seinem Volk durch die Zeit bis zum Auferstehungsbericht: „Halleluja! Christus ist wahrhaftig auferstanden.“

Angesichts der vielen Kriege und Unruhen in der Welt wollen wir am 14. Juni um 19:00 Uhr zu einem Taizé Friedensgebet in die Kirche Manhartsbrunn einladen. Save the Date!

„Gott der Herr, ist Sonne und Schild, er gibt Gnade und Ehre“ hören wir im Psalm 84,12.

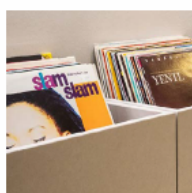
Im Vertrauen darauf wünsche ich uns allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Herzlichst
Gabriele Ballner

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

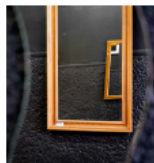
Wir sammeln für die **carlas**.

Je hochwertiger
die Spende,
desto mehr
kann sie
helfen!



Boden und Wanddekor, wie
Teppiche, Spiegel, Bilder und
Bilderrahmen

Alles rund um Musik und Film:
Schallplatten, CDs, DVDs und
Musikinstrumente



Geschirr und dekorativer Hausrat,
wie Vasen, Antiquitäten und
Lampen

Wo & wann wird gesammelt?

Wo: Vorraum der Kirche oder Feldgasse 20, Manhartsbrunn

Wann: 1. Juni bis 28. Juni 2026

Elisabeth Stöck, Caritas Beauftragte

carla ...



Weitere Infos
finden Sie hier

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at



... regiert heute,
alle Waren stammen
aus Wien oder NO und
werden in Wien gekauft
und verkauft.



... ist Wiener-
freundliche eine
zweite Chance für
schöne Dinge schnell
Resourcen.



... hilft langfristig
erkrankten Menschen
bei ihrem Wieder-
eintrag in die
Arbeitswelt.



... hilft Menschen
in Not: Die Erlöse
kommen anderen
Caritas Projekten
zugute.

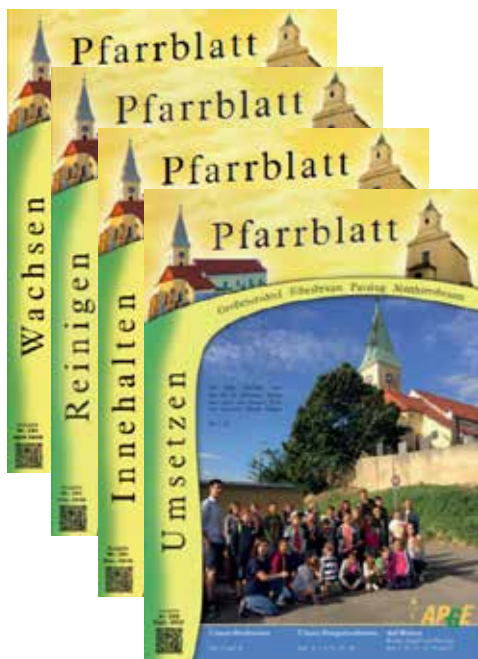
Vielen Dank für Ihre Spende!



Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai 2026
Redaktionsschluss: 08. Mai 2026

Was wird Euch erwarten...
„Kraft“

Bitte spenden Sie für das Pfarrblatt!



In dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt – wie in den vergangenen Jahren – der jährliche Zahlschein bei.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns dabei, einen Teil der Druckkosten für unsere wichtigsten Informationsmedien zu decken. Jeder Beitrag hilft, das Pfarrblatt weiterhin regelmäßig und in gewohnter Qualität erscheinen zu lassen.

Wir freuen uns sehr, dass unser Pfarrblatt weit über die Grenzen unserer Pfarrgemeinden hinaus große Wertschätzung erfährt. Es ist jedes Mal eine Gemeinschaftsleistung vieler engagierter Menschen. Auch unsere Pfarrwebseiten erfreuen sich stetig wachsender Beliebtheit.

Besonders danken möchten wir all jenen, die das Pfarrblatt fünfmal im Jahr spesenfrei austragen und damit wesentlich dazu beitragen, dass unsere Botschaften die Menschen erreichen.

Ebenso gilt unser herzlicher Dank den vielen Autorinnen und Autoren, die mit ihren Berichten, Artikeln und Kolumnen unser Pfarrblatt bunt, vielfältig und inspirierend machen.

Vergelt's Gott!

Priester,
Pfarrgemeinderat
und Vermögensverwaltungsrat
Großebersdorf und Manhartsbrunn

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |

A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at